

# bote

Dezember 2018

Januar 2019

Februar

165

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Heidesheim



Tradition des Krippenspiels.....	4-7
Weihnachtsgrüße aus Namibia	8/9
Weihnachtsspiel.....	14

Die Herausgabe des bote wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:

 <p><b>VR-Bank Mainz</b> Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG <a href="http://www.vb-alzey-worms.de">www.vb-alzey-worms.de</a></p> <p>Geschäftsstelle Heidesheim: Mainzer Straße 16 - 18 · Telefon 06131 4971 - 0</p>	 <p><b>Weltladen</b> am Brunnen 55262 Heidesheim</p>
---	---

<p><b>Hier könnte Ihre Werbung stehen</b></p>	<p><b>Metzgerei</b>      <b>Alexander Kirsch</b> Mainzer Straße 13 55262 Heidesheim</p> <p><b>Partyservice</b>    Tel. 06132/5227 Fax 06132/56700 <b>Fleisch- und Wurstwaren</b></p> <p><b>Spezialitäten</b>    <b>National und international prämiert</b> ... da weiß man, was man is(ß)t</p>
---	--

## Kontakt / Impressum

**Evangelisches Pfarramt:**  
Bergstraße 5, 55262 Heidesheim

**Öffnungszeiten:**  
dienstags und freitags von 9-12 Uhr  
donnerstags von 18-19.30 Uhr  
Telefon 597 88; Telefax 567 25  
[ev.kirchengemeinde.heidesheim@t-online.de](mailto:ev.kirchengemeinde.heidesheim@t-online.de)  
[www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de](http://www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de)

**Pfarrerin Hagemann** ist am sichersten zu erreichen nach telefonischer Vereinbarung oder während ihrer Sprechstunde (donnerstags 16-18 Uhr).

**Zweiter Vorsitzender  
des Kirchenvorstands:**  
Axel Hagebölling, Heidenfahrtstraße 7  
Telefon 5 85 87

Der **bote** wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

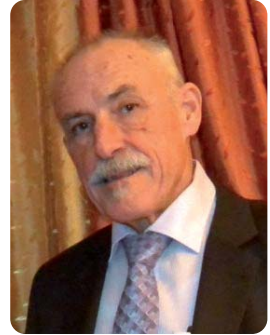
**Redaktion:**  
Jürgen Müller (Leiter Redaktionsteam)  
[juergenmueller49@gmx.de](mailto:juergenmueller49@gmx.de),  
Erika Hagemann (verantw.),  
Tobias S. Schmuck, Dorothee Samer

**Fotos/Grafiken:**  
Titelgrafik: Tobias Boos  
S. 3: privat  
S. 5: [www.boos+goeckel.de](http://www.boos+goeckel.de)  
S. 8/9: Peter Wandai  
S. 13: Diakonie, Badische Kirche

**Auflage:** 3500 Stück

**Satz und Layout:**  
[boos+goeckel.de](http://boos+goeckel.de) · idee | konzept | design

Heidesheim, im Oktober 2018



**Liebe bote-Leserinnen und -Leser,**

während ich dies hier schreibe stehen trotz dem warmen Herbstwetter schon die Weihnachtartikel in den Regalen der Supermärkte.

**Fazit:** Weihnachten kommt wie immer, allerdings auch immer früher angekündigt! Zur Ankündigung von Weihnachten gehörte für mich in meiner Kindheit im nördlichen Schwarzwald auch meist das Mitwirken im Krippenspiel der evangelischen Kirche. Das hat immer Freude gemacht und einen mit Stolz erfüllt wenn man eine „tragende Rolle“ bekam!

So habe ich mich dann auch gefreut, als wir nach dem Zuzug nach Heidesheim feststellen konnten, dass es auch hier in Heidesheim jährlich das Krippenspiel der evangelischen Kirche im Martin-Niemöller-Haus gab.

Es scheint auch in der evangelischen Kirche eine lange Tradition des Kirchenspiels zu geben, die schon auf Martin Luther zurück geht. Lesen Sie mehr dazu in dem Artikel von Tobias Schmuck ab Seite 4 in dieser bote-Ausgabe.

Ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und falls möglich auch Freude am diesjährigen Krippenspiel im Martin-Niemöller-Haus wünscht allen Lesern dieses bote der Leiter des bote-Redaktionsteams

  
Jürgen Müller

Den ungekürzten Artikel  
„Die Tradition des Krippenspiels“  
von Tobias S. Schmuck (S. 4)  
finden Sie auf: [www.ev-Kirchengemeinde-Heidesheim.de](http://www.ev-Kirchengemeinde-Heidesheim.de)

## Die Tradition des Krippenspiels

Tobias S. Schmuck

*Alle Jahre wieder? Im Krippenspiel treffen die Merkmale der inhaltlichen Flexibilität und der traditionellen Beständigkeit aufeinander. Ganz neu ist längst keine Variante des Spiels mehr – und auf der anderen Seite sorgt der biblische Bezug dafür, dass es keine zu alte Inszenierung geben kann. Gegenwartsbezüge bis hin zur Transformation, Transparenz als Rollen, z. T. neue Rollen: Alles schon einmal da gewesen. Die Handlung wiederum kennt drei Prototypen als Advents-, Weihnachts- oder Krippenspiel. Während das Adventsspiel in der biblischen Erzählung früher ansetzen kann und das Weihnachtsspiel letztlich auch außerbiblische Motive zur Weihnachtsbotschaft aufgreifen darf, zeigt das Krippenspiel eine Erzählung um die Geburt Jesu.*

### Anfänge

Ganz frühe Beispiele aus dem 12. Jahrhundert sind noch auf Latein überliefert. Dann kam eine Neuerung, als der Heilige Franz von Assisi 1223 die Zuschauer mit auf die Reise nahm: „Ich möchte [...] das Gedächtnis an jenes Kind begehen, das in Bethlehem geboren wurde, und ich möchte die bittere Not, die es schon als kleines Kind zu leiden hatte, wie es in eine Krippe gelegt, an der Ochs und Esel standen, und wie es in Heu gebettet wurde, so greifbar wie möglich mit leiblichen Augen anschauen.“ Dazu lud der Gründer eines Bettelordens die Gemeinde mitten in der Nacht in einen Wald bei Greccio, wo nun Krippe, Ochse und Esel nicht mehr als gemalte Kulisse oder in der

Phantasie der Gläubigen, sondern real als Ensemble standen. Im Nachhinein ungeheuer modern: Einerseits meint der Begriff des „Ganzheitlichen“ (ein Wortungetüm, aber es gibt kein anderes Wort dafür), dass eine Erfahrung nicht gesehen oder gehört oder gemalt oder gesungen, sondern so echt wie möglich in mehreren Sinneskanälen erlebt werden soll. Zum anderen hat Franziskus schon zum Ausdruck gebracht, dass er sich als Teil eines Publikums versteht, als erlebender Zuschauer. Und zur echten Heiligen Nacht gehörte eben auch, dass sie sich nicht auf ein halbes Kapitel Lukas 2 und maximal anderthalb Kapiteln aus Matthäus beschränkte. Im Wald bei Greccio war es nicht nur die ganze Nacht dunkel, sondern auch die ganze Nacht kalt.

### ... und die Bibel?

Wie gerade schon angesprochen: Die Bibel liefert weder Dialoge noch ein eindeutiges Drehbuch. Die Verheißungen der Propheten aus dem Alten Testament fallen in aller Regel unter den Tisch, weil sie schwer in eine szenische Gegenwart einbezogen werden können. Die Beschränkung auf die Evangelien helfen wesentlich, verlangen aber auch weiterhin noch eine erhebliche kreative Leistung bei der Kompilation: Zwei Evangelien kennen keine Geburt und Kindheit Jesu (Markus und Johannes), die anderen stellen jeweils einen anderen Erzählrahmen bereit. Beide kennen (in Details abweichend) einen Stammesbaum Jesu, der für seine Legitimation in der frühen Gemeinde und als Rückgriff auf die



Propheten maßgeblich war, aber sich im Grunde Dramatisierung entzieht – es sei denn, ein Regisseur wollte in römisch-republikanischer Tradition der Gemeinde einen lebenden Stammbaum gegenüberstellen. Ansonsten kommt Matthäus von der Vorstellung der Namen Maria und Josef bis zur Huldigung der Sterndeuter mit acht Versen aus – kein Bethlehen, kein Stall, keine Krippe (Mt 1, 18-25). Für den Besuch der Sterndeuter und die Flucht nach Ägypten (Mt 2) bedarf es schon eines Zeitsprungs, der zuweilen mit dem vermeintlichen Anspruch auf Vollständigkeit auch inszeniert wird. Als maßgebliche Weihnachtserzählung hat sich Lukas 2, 1-20 durchgesetzt, sowohl als Lesung als auch als Inspiration für das Krippenspiel (sowie für Advents- und Weihnachtslieder).

Hier finden sich Rollen, Kulissen und Begegnungen, mit denen sich die Anpassungsfähigkeit des Krippenspiels nachvollziehen lässt: Wirte, Hirten, Engel, Herbergen, Ställe, himmlische Heerscharen. Und nicht zuletzt ein unbenanntes Publikum, denen die Hirten „das Wort kund taten“ (Lk 2, 17): Darin kann sich die Gemeinde wiederfinden. Außer dem Engel des Herrn, einer griechischen Erfindung als Analogon zum Hebräischen Boten des Alten Testaments, hat keiner der Charaktere einen festgelegten Text. Verhandlungen mit Wirten, Aufbruch und (wortwörtlich!) Begeisterung der Hirten; beim Rückgriff auf Matthäus (und der Option des Zeitsprungs) noch die Reise der Sterndeuter aus dem Morgenland (so die Bezeichnung in der Zürcher Bibel) als Ausdruck des

blanken Staunens, scharf kontrastierend mit der Intrige des Herodes. Das dramatische Potential eines einzigen Verses hat m. E. noch kein Spiel auf die Bühne gebracht: Wie hat denn Maria „alle diese Worte“ behalten und „in ihrem Herzen“ bewegt (Lk 2,19)? Da prallen wieder zwei Bühnenwelten aufeinander: Die augenblickliche Privatheit der jungen Mutter Gottes passt schlecht auf eine vollgestellte Spielfläche, in der sich noch Esel und Sterndeuter auf die Füße treten. Szenisch lösbar und lohnenswert wäre das dennoch.

### Wie evangelisch darf es denn sein?

Evangelische Ansprüche an das Krippenspiel gibt es seit Martin Luther, der sich auch mehrfach klar zum Krippenspiel geäußert hat. Wie sollte es bei dem streitbaren Wittenberger anders sein: Er war erst dagegen, und dann dafür. Dagegen aus dem Protestgeist, dass er das nichtbiblische Brauchtum nicht mehr sehen wollte – und dafür, nachdem er reflektiert hatte, dass die Spiele nicht nur populär waren, sondern sich letztlich ganz hervorragend eigneten, die biblische Botschaft als gespielte Predigt darzubieten – indem vorher dem Volk gründlich „aufs Maul geschaut“ wurde. Und so wurde Luther schnell zum Markenkern des evangelischen Krippenspiels, sei es durch die enge sprachliche Anlehnung an seine Bibelübersetzung, sei es durch den kreativen Rückgriff auf sonstige seiner Texte. So hat der Dichter Heinrich Knaust für Cölln an der Spree (heute Berlin) für „Ein seer schön und nützlich Spiel von der lieblichen Geburt unseres Herren Jesu Christi“ (1541) auf Luthers Lieder „Vom Himmel hoch“ und „Gelobet seist du, Jesus

Christ“ zurückgegriffen.

In der katholischen Kirche hatte das Krippenspiel zunächst seinen Platz vor der Messe gefunden – im evangelischen Kulturkreis verdrängte es für einen Tag Teile der Agende. Das gerade beschriebene Wechselspiel von Gemeindegesang und Spielszene trug wesentlich dazu bei. Aber auch auf katholischer Seite gab es Neuerungen: Der im 16. Jahrhundert gegründete Jesuitenorden hatte das Theater als religiöse Lehr- und Ausdrucksform entdeckt und bereichert. Das Krippenspiel wuchs hier aus dem Kontext der Messe heraus zur eigenen Kunstform an, bei der anspruchsvolle theologische Diskurse um ein Weihnachtsmotiv herum mit bis zu 30 Rollen so nützlich wie unterhaltsam die Kirchenräume füllen sollten. Der Orden selbst stellte das Experiment jedoch im folgenden Jahrhundert wegen nachlassender Attraktivität der offensichtlich schweren theologischen Kost ein.

Damit waren die Patres allerdings den Protestanten einen Schritt voraus: Während das evangelische Krippenspiel sich von Beginn an durch stärkere Bindung an die Bibel und den Drang zur Belehrung ausgezeichnet hatte, verstärkten sich diese Vorgaben noch im Zeitalter der Aufklärung: Unter der Vorgabe, möglichst vernünftig die Christen zu lehren, säuberten die protestantischen Kirchen ihre Spiele von populären, aber nicht-biblichen Charakteren und erließen Verfügungen gegen bewährt-populäre Spiele.

### Entwicklungen der Gegenwart

Zum einen wäre für das Krippenspiel im 21. Jahrhundert wohl die Rolle am Heiligen Abend zu umreißen: Nachmittags, familien-

tauglich, gesellig – und vor Einbruch der Dunkelheit beendet, so stellt sich das Krippenspiel meist als erster Gottesdienst der Weihnachtstage dar. Die Gemeindeblätter schreiben auch deutlich „Krippenspiel“ darüber, damit niemand auf die Idee käme, eine Predigt zu vermissen. Das spricht der Botschaft auf der Bühne das Vertrauen der Gemeinde aus. Wer unbedingt noch die Predigt will, weiß wohl auch, dass es noch Christmette und zwei weitere Feiertage gibt. (Wer keine drei Gottesdienste besucht, kann sich auch schlecht beschweren, ausgerechnet beim Krippenspiel etwas nicht gefunden zu haben.)

Das andere, prägende Merkmal des modernen Krippenspiels wäre ein inhaltliches: Die biblische Erzählung wird verfremdet, meistens durch das Mittel der Aktualisierung, zuweilen durch Humor. Das funktioniert vor allem, a)

weil „draußen“ schon seit Wochen Weihnachten ausgebrochen ist, b) die Kirchgänger sich sehr wohl gegenseitig zutrauen, Text und Botschaft verstanden zu haben und nicht dringend einer Belehrung zu bedürfen, und c) ein gutes Weihnachts- oder Krippenspiel in erster Linie als Weihnachts- oder Krippenspiel überzeugt. (Das stimmt sinngemäß auch für schlechte Weihnachtsspiele.) Der Variantenreichtum des Spiels reicht (wie bei der Predigt längst akzeptiert) weit über den grundlegenden Text und das Weihnachtsereignis hinaus. Wie einst beim Heiligen Franziskus darf die Gemeinde beim Krippenspiel ein Stück Realität erleben, das sie vorher nicht kannte: Die Anknüpfungspunkte der Weihnachtsbotschaft zum menschlichen Leben bleiben vielseitiger und überraschender als die rein textgetreue Erfassung der biblischen Erzählung.



**Apotheke am Brunnen**  
Nader Khorrani  
55262 Heidesheim Mainzerstraße 15  
Tel. 06132/59393

**Ulrich Termath**  
Dipl.-Psychologe  
Supervisor (DGSV)  
Einzel- und Teamsupervision

---

Bergstraße 5 Tel. 06132. 4 33 75 0  
55262 Heidesheim [uhtermath@t-online.de](mailto:uhtermath@t-online.de)

**GRAFIK-DESIGN-DRUCKSACHEN-ALLER-ART**  
FLYER · BRIEFPAPIER · LOGOS · SCHILDER  
VISITENKARTEN · ANZEIGEN · PLAKATE  
POSTKARTEN · SIGNETS · BROSCHÜREN  
AUFKLEBER · KATALOGE · HOMEPAGES

**[boos-goeckel]**

KONZEPT | DESIGN | MEDIEN  
TOBIAS BOOS · DIPLOM-DESIGNER (FH)  
TELEFON 06132.657353  
[BOOS-GOECKEL@T-ONLINE.DE](mailto:BOOS-GOECKEL@T-ONLINE.DE)  
RÖMERTSTRASSE 19 · 55262 HEIDESHEIM

Öl + Gas +  
Feststoff-Heizung  
Wärmepumpen + Klima  
Sanitär + Bäder

**BERATUNG  
INSTALLATION  
SERVICE** ✓✓✓

Installateur- und Heizungsbaumeister

**oliver  
jung**

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3  
55262 Heidesheim  
Telefon 06132-5304  
Fax 06132-5384  
E-Mail: [jungshk@t-online.de](mailto:jungshk@t-online.de)

**apotheke steidle**  
*...der Gesundheit wegen!*

A. Steidle • Mainzer Straße 9 • 55262 Heidesheim  
Telefon 06132/4353850 • Telefax 06132/43538515  
[www.apotheke-steidle.de](http://www.apotheke-steidle.de) •  
e-mail: [info@apotheke-steidle.de](mailto:info@apotheke-steidle.de)

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr  
14.30 Uhr - 18.30 Uhr  
Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr

Windhuk, im November 2018  
 Liebe Heidesheimer,

ich hoffe, es geht Ihnen gut. Endlich komme ich dazu, Ihnen zu schreiben. 2018 war für mich ein Jahr voller unerwarteter Wendungen. Wie die meisten von Ihnen wissen, ist meine Reise zu Ihnen aufgrund von diversen Schwierigkeiten geplatzt. Dies hatte einen Dominoeffekt zur Folge, da alle meine Pläne davon betroffen waren. Ich verbrachte einige Zeit mit meiner Mutter und meinen Schwestern in Simbabwe, was ein großer Segen war. Dennoch war es auch eine große Herausforderung, da ich als einziger Brotverdiener, in der Zeit, in der ich dort war, kein Geld verdienen konnte. Mein Heimatland befindet sich derzeit in einem großen finanziellen und politischen Chaos, das viele Menschen belastet. Die Kluft zwischen armen und reichen Leuten ist seit langem groß. Nachdem ich zwei Monate in Simbabwe verbracht hatte, war die Rückkehr nach Namibia eine noch größere Hürde. Seit ich meinen Bachelor-Abschluss gemacht habe, habe ich keine langfristige Residenzlaubnis mehr. Die Beantragung einer Arbeitserlaubnis war und ist leider auch ziemlich kompliziert und kostspielig. All diese Schwierigkeiten haben mich nicht zum Stillstand bewogen. Man muss ein Kämpfer sein und man braucht Menschen, die einen immer wieder ermutigen. Das ist bei mir meine Familie. Daher gründete ich mit einem meiner Freunde eine Firma, die Rubix Holdings (pty) Ltd. Es handelt sich dabei um ein auf Informationstechnologie ausgerichtetes Unternehmen, von dem wir hoffen, dass es einige der neuesten und dominierenden Hardware- und Software-Innovationen ist, die auf der ganzen Welt entwickelt werden.

Trotz all unseres Engagements erleben wir immer wieder, dass das wirtschaftliche Klima in Namibia im Moment recht unbeständig ist. Darüber hinaus war und ist die Residenzfrage immer noch eine Hürde und ich musste mich gelegentlich in Sambia und Simbabwe aufhalten. Ich mag zwar die Road Trips, aber sie sind finanziell und emotional sehr anstrengend, da dadurch jegliche Projekte gestoppt werden. Zu solchen Zeiten werden selbst kleinste Verträge gefährdet. Aufgrund der vielen Schwierigkeiten und Hindernisse denke ich darüber nach, nach Neuseeland oder Australien auszuwandern. Ich beantrage derzeit einen neuen Reisepass und hoffe, dass meine Bewerbungen dort angenommen werden. Es schmerzt mich, hier alles aufzugeben, was ich habe. Und doch ist jede Bewerbung nur ein kleiner



Tropfen Hoffnung in einem Meer von Problemen. Wenn ich mich im Ausland niederlassen könnte, würde sich das Glücksrad möglicherweise drehen. Ehrlich gesagt, Gott hat mich durch einige extreme Durststrecken getragen, in denen ich fast resigniert hätte. Es war nicht leicht. Und trotzdem vergesse ich nicht, dass ich einmal in einer viel schlimmeren Situation war, bevor Sie in mein Leben kamen und mir Hoffnung gegeben haben. Ich habe einen Cousin namens Hilton. Er gehört auch zu den Menschen, die mich immer wieder motiviert haben.

Er lebt und arbeitet hier in Namibia.

Die Bilder, die ich mitschicke, erzählen von glücklichen Tagen. Nach einer langen Zeit der Depression überraschte Hilton mich mit einem wunderschönen und unvergesslichen Wochenende an der Küste Namibias.

Neben den harten Zeiten, die es durchzustehen galt, gibt es eben auch

einige gute Tage, an denen ich mich meines Lebens freue. Das Kämpfen hört nie auf, weil das Träumen und Hoffen auf eine bessere und bequemere Lebensweise auch nicht aufhören. Manchmal liegt die Lösung vielleicht vor uns und manchmal verdeckt der Schmerz, der uns gerade getroffen hat, alles Gute. Gleichzeitig ist das Aufgeben für mich niemals eine Option. Ich habe noch so viel vor mir!

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein frohes Weihnachtsfest. Ich weiß noch nicht wo ich dann sein werde. Aber ich weiß: Jeder Tag ist ein Segen, den ich nicht verdient habe, und ich bin dem Allmächtigen dafür dankbar. Ich übermittle Ihnen und Ihren Familien herzlichste und aufrichtigste Grüße. Gott schütze Euch.

Frieden, Liebe, Freude für alle Menschen,  
Euer Peter Wandai





## Gottesdienste

- |                           |   |  |  |
|---------------------------|---|--|--|
| 6. Januar<br>(Epiphaniäs) | 10:00 Uhr   | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br><i>(PfarrerIn Erika Hagemann)</i>   |  |
| 13. Januar                | 10:00 Uhr   | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br><b>Feier des Heiligen Abendmahls</b><br><i>(PfarrerIn Erika Hagemann)</i>   |  |
| 20. Januar                | 11:00 Uhr   | <b>Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen im Martin-Niemöller-Haus mit anschließendem Mittagessen.</b><br><i>(PfarrerIn Erika Hagemann, Pfarrer Markus Metzler + Team)</i> |  |
|                           |  |  |  |
| 27. Januar                | 10:00 Uhr   | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br><i>(Pfarrer Jochen Walker)</i>  |  |
| 3. Februar                | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br><i>(Prädikantin Susanna Paechntz)</i>   |  |
|                           | 10:00Uhr  | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br><i>(Prädikantin Susanna Paechntz)</i>  |  |
| 10. Februar               | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br><i>(PfarrerIn Erika Hagemann)</i>   |  |
|                           | 10:00 Uhr   | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br><b>Feier des Heiligen Abendmahls</b><br><i>(PfarrerIn Erika Hagemann)</i>  |  |
| 17. Februar               | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br><i>(PfarrerIn Erika Hagemann)</i>   |  |
|                           | 10:00Uhr  | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br><i>(PfarrerIn Erika Hagemann)</i>  |  |
| 24. Februar               | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br><i>(Pfarrer Jochen Walker)</i>  |  |
|                           | 10:00 Uhr   | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br><i>(Pfarrer Jochen Walker)</i>   |  |

Steinbach

Fliesenfachgeschäft  GmbH

55262 Heidesheim Im Dechand 38  
Tel. 06132/56105 Fax 06132/62865



### Bestattungshaus März

Inh. Ute u. Karl-Otto März

55218 Ingelheim am Rhein, Altegasse 55

Tel.: ( 0 61 32 ) 790 200

● Mitglied im Landesfachverband Rheinland-Pfalz ●

## Nicht(s) vergessen

## Eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Erwachsenenbildung Heidesheim

**A**n vier Abenden geht es darum, an was man denken sollte, wenn die letzte Reise ansteht. Wie und mit wem können wir uns rechtzeitig darum kümmern?

### Auftaktveranstaltung „Nicht(s) vergessen“

22. November 2018 · 19.30 Uhr

Referent:

*Dr. Torsten Sternberg*, Pfarrer

### „Vorsorge – Wie mache ich es richtig?“

(Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Äußerung von Behandlungswünschen) Wie kann ich sicher sein, dass meine Wünsche wirklich respektiert werden? Wer setzt sich dafür ein?

24. Januar 2019 · 19.30 Uhr

Referentin:

*Hella Seitz*, Ärztin,

Mainzer Hospizgesellschaft

### „Erben und Vererben“

Eine Expertin gibt juristische Tipps und bietet Orientierung, wie Vererben Gutes bewirken kann.

14. Februar 2019 · 19.30 Uhr

Referentin:

*Sabine Langmaack*, Juristin

### „Endstation – und was kommt danach?“

Christliche Bestattungsformen und die christliche Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod

21. März 2019 · 19.30 Uhr

Referent:

*Propst Dr. Klaus-Volker Schütz*, Pfarrer

Alle Veranstaltungen finden in Heidesheim im Martin-Niemöller-Haus, Im Dechand 1 statt.

Der Eintritt ist frei.

Spenden sind erwünscht.

## Evangelische Sozialstation Ingelheim

Wir beraten,  
pflegen,  
begleiten

Wir sind ganz in Ihrer Nähe, rufen Sie uns an:  
0 61 32 / 9 82 51 10 · Binger Straße 218 · 55218 Ingelheim  
[www.ev-sozialstation-ingelheim.de](http://www.ev-sozialstation-ingelheim.de)



### Unser Angebot:

- Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung
- individuelle Beratung und Schulung

**Diakonie**

# Nicht(s) vergessen

Gut vorbereitet für die letzte Reise



## Weihnachtsspiel im Familiengottesdienst am Heiligenabend


Heike Gänsbauer-Görgen

Dieses Jahr stellt das Weihnachtsspiel die Ankündigung der Geburt Jesu, die Reise nach Bethlehem und die Botschaft der Engel dar. Es ist ein Stück in moderner Sprache und hat aktuelle Bezüge zur heutigen Zeit. Maria ist ein Dienstmädchen und Josef ein Schreiner. Beide suchen Arbeit, als sie erfahren, dass Maria Gottes Sohn zur Welt bringen wird. Sie machen sich auf den Weg nach Betlehem zur Volkszählung. In einer anderen Szene unterhalten sich die Engel über das angekündigte, besondere Kind. Sie schauen in die Zukunft und hören im Jahr 1959 einen Ausrufer in der Volksversammlung der vereinten Nationen. Er verkündet die „Erklärung der Rechte des Kindes“. Dieser bedeutende Beschluss vor 60 Jahren sollte allen Kindern der Welt Schutz gewähren. Die Hoffnung der Engel ist, dass sich die Menschen an diese Rechte der Kinder halten werden, denn „Gott war selbst Kind und weiß wie es den Kindern geht“.

Auch die drei Sterndeuter wünschen sich, dass mit dem neuen Friedenskönig „kein Kind mehr gequält, geschlagen wird und alle Menschen satt werden und gute Arbeit finden“. Selbst den Hirten wird die frohe Botschaft verkündet, dass sie durch das Gotteskind erlöst werden sollen.

Erfahrenere und neue Mitspielerinnen und Mitspieler aus verschiedenen Altersgruppen lassen unter der Leitung von Bobby Dietrich wieder ein lebendiges Weihnachtsspiel entstehen. Das Stück entwickelt sich beim gemeinsamen Proben und Spielen. Die Spieler wachsen wäh-

rend der Probetermine immer mehr in ihre Rollen hinein. Unterstützt wird das Einfühlen in die Rolle auch mit den Kostümen, die Sabina Hagebölling mit viel Einfallsreichtum bereitstellt und das Bühnenbild, das Axel Hagebölling mit seinen Söhnen René und Pascal mit liebevoller Detailarbeit aufbaut.



### Versöhnungskirche Ingelheim Pfarrer Oldenbruch: Verabschiedung in den Ruhestand

Der langjährige Heidesheimer Gemeindepfarrer Peter Oldenbruch (1983-2002) wird am **Samstag** vor dem 2. Advent, **8. Dezember 2018**, im Gottesdienst um **18:00** durch Propst Dr. Volker Schütz in den Ruhestand verabschiedet. Der Gottesdienst in der Ingelheimer Versöhnungskirche (Martin Luther-Straße) ist öffentlich für alle Interessierten. Wer Lust hat, am anschließenden kleinen Empfang teilzunehmen, melde sich bitte beim Evangelischen Pfarramt Heidesheim, das die Anmeldungen weiterleitet.

schulprobleme · lese-rechtschreib-schwäche ·  
legasthenie · dyskalkulie · ADS konzentration+  
wahrnehmung · beratung · supervision

**päd Taden**  
LERNTHERAPEUTISCHE PRAXIS  
dipl-päd · jochen schmidt · padladen@aol.com  
clemensstraße 8 · heidesheim · tel 5 78 34

## Wussten Sie schon, dass ...

- Annette Stegmann, die Dekanin des Evangelischen Dekanats Ingelheim, am 09.12.2018 um 16 Uhr in der Saalkirche in Ingelheim verabschiedet wird? Auf der Synode am 11. Januar 2019 wird dann im fusionierten Dekanat Ingelheim-Oppenheim eine neue Dekanin/ein neuer Dekan gewählt.
- am Mittwoch, den 16. Januar 2019, um 19:30 Uhr unser Mitarbeiter-Neujahrsempfang stattfindet? Alle Ehrenamtlichen und Mitarbeiter der Evangelischen Kirchengemeinde sind schon jetzt herzlich dazu eingeladen. Notieren Sie sich den Termin!
- demnächst ein Orgelkonzert an der neuen Bosch-Orgel im Martin Niemöller Haus stattfinden wird? Der genaue Termin ist noch nicht vollends geklärt, wird aber rechtzeitig im Nachrichtenblatt unter ‚Kirchliche Nachrichten‘ und über [www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de](http://www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de) bekannt gegeben.
- im Januar die Vortragsreihe unserer Erwachsenenbildung „Nicht(s) vergessen – Gut vorbereitet für die letzte Reise“ fortgeführt wird? Die nächsten Termine stehen fest. Notieren Sie sich den 24.01., 14.02. und 21.03.2019. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der ausführlichen Vorankündigung auf S. 12 dieser bote-Ausgabe.
- am Sonntag den 16.12. (3. Advent) ein Gottesdienst mit der Konfirmandengruppe stattfindet? Die Jugendlichen stellen sich der Frage: „Wer ist eigentlich der, dessen Ankunft wir vorbereiten und auf den wir uns freuen können?“
- ab Januar die Anmeldungen für die Kinderfreizeit möglich sind, die vom 30.06. bis 04.07.2019 in Manderscheid stattfindet? Bitte beachten Sie hierzu die zukünftigen Informationen auf unserer Homepage und im Nachrichtenblatt.
- wir am 23. Dezember (4. Advent) wieder gemeinsam Weihnachtslieder bei Kerzenschein singen wollen? „Lieder und Lichter“ beginnt um 18 Uhr in der Kapelle Zoar und wir freuen uns über jeden, der uns mit seiner Stimme unterstützt. Selbstverständlich sind auch Ungeübte und Schweigsame, die lieber zuhören, herzlich willkommen.

23. Dezember 2018

Kapelle Zoar

4. Advent · 18:00 Uhr

# Lieder & Lichter

**„Mache dich auf  
und werde Licht!“**

Weihnachtsliedersingen  
bei Kerzenschein

PfarrerIn Hagemann und Team



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Heidesheim

[www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de](http://www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de)

evangelisch aus gutem Grund

